



Die bildenden Künfte, Gruppe von Benk.

## Das Kunstgewerbe.

### I. Wohnungs-Ausstattung.

Drei Fragen werden sich uns im Folgenden vor allem aufdrängen, eine internationale, eine nationale und eine orientalische Frage.

Die internationale Frage, das ist die Reform der modernen Kunstindustrie und des allgemeinen Geschmacks auf dem Wege der Lehre und des Unterrichts durch Museen und Schulen. Von England angeregt, gährt sie jetzt in allen Culturstaaten, und mag somit wohl als eine internationale bezeichnet werden. Sie ist auch eine eminent sociale, insofern als es sich bei ihr um Verschönerung unserer Umgebung, um Idealisirung unseres Lebens handelt.

Die nationale Frage in der Kunstindustrie, eine Frage von noch sehr jungem Datum, bezieht sich auf das, was sich in verschiedenen Ländern von alter eigenthümlicher Kunsttradition in häuslicher oder gewerblicher Arbeit erhalten hat. Diese Traditionen sind von unserer raschen, nivellirenden Zeit wie alles Costümliche von schnellem Untergange bedroht, und es ist die Aufgabe, dieselben zu retten oder für die moderne Kunstindustrie zu verwerthen.

Zum dritten die orientalische Frage. Die farbige, decorative Kunst des Orients ist seit den Weltausstellungen aus ihrer isolirten Ruhe herausgetreten, sie ist eine Größe für Europa geworden, dringt in seine Industrie gewaltig ein und droht seinen Geschmack auf gewissen Gebieten vollständig umzuwandeln.

An diesen drei Fragen nimmt die Kunstindustrie sämmtlicher Länder und der Culturstaaten insbesondere Theil, und je durch die Stellung, die sie dazu nehmen, ist auch ihre kunstindustrielle Physiognomie bedingt. Sie sind demnach auch für unseren Bericht von ganz besonderer Wichtigkeit, da wir es weniger auf die Darlegung des heutigen Zustandes in den einzelnen Industriezweigen, als auf den eigenthümlichen und charakteristischen Antheil der Länder und Staaten an dem kunstindustriellen Schaffen der Gegenwart abgesehen haben.